

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 19 (1957)

Heft: 3

Artikel: Früeligräge

Autor: Simon, Senta

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÜELIGSRÄGE

Wenn d Ängel süüferli u gwungrig brichte
u d Wulke voll vo chlyne Geischter stecke,
wenn Silberfäde bis uf d Ärde recke —
verzellt der Räge wider Früeligsgschichte.

Fasch tönt's, als hätt er öppis Gheims uszrichte!
Es losen alli Gresli, wei sech strecke,
u d Blueme löh sech us em Troum ufwecke,
es wott die ganzi Ärde afoh dichte.

I wirde still, wenn's glych i mir ou singt
und i mym Härz es Töri wyt ufspringt;
i wirde still, u niemer darf mi störe.

Es lüte d Tropfen über Dach u Stross!
Jez chan i eis us allem useghöre:
Es uralts Lied. — O Schöpfer, Du bisch gross!